

vorsichtig als möglich zu Werke zu gehen. Die flüchtige Vision der weissen weiblichen Erscheinung wurde daher gelöscht, und Karin durfte nach einer kleinen Ruhepause geweckt werden. Sie fühlte sich wohl, ja sogar durch einen kurzen traumfreien Schlaf ein wenig gestärkt und zeigte keinerlei Beschwerden. BJERRE begann jetzt nach einer längeren Unterbrechung seinen ersten grösseren Hypnoseversuch, dessen Protokoll hier wörtlich wiedergegeben werden soll.

5. November, 5 Uhr

„Ich schläferne Karin wie gewöhnlich ein und frage:

„Sehen Sie ‚Piskator‘?“

„Nein, da ist etwas Weisses, das schimmert so.“

„Glauben Sie nicht, dass er hierher kommen würde?“

„Nein“ — Die Antwort kommt unschlüssig und zögernd.

„Aber wenn wir das wollen und wenn Sie ihn bitten, glauben Sie nicht, dass er das tun würde?“ — Nach einigen ähnlichen Ermahnungen antwortet sie widerwillig:

„Ja.“

„Wann kann er denn kommen?“

„Das liegt bei Ihnen.“

„Wollen Sie ihn bitten, heute abend zu kommen?“

„Ja.“

„Heute abend 11 Uhr, genau 11 Uhr.“

„11 Uhr.“

„Und da möchte er dann drei schwere Schläge schlagen. Wollen Sie ihn darum bitten?“

„Drei Schläge.“ Sie bewegte die Lippen, wie wenn sie mit jemanden spricht.“

„Der Nachmittag vergeht ohne irgendetwas Bemerkenswertes. Karin fühlt sich ganz ruhig, und als das Gespräch beim Abendessen auf die Klopferäusche kommt, glaubt sie mit Sicherheit zu fühlen, dass nichts die Nacht stören wird. Dasselbe Gefühl beherrscht sie, als wir um 10 Uhr die Tischrunde aufhoben. Wir liessen uns in meiner Stube nieder, um das mögliche Resultat der Versuche abzuwarten. Die Zeit vergeht, während wir darüber diskutieren. Plötzlich wird das Gespräch von drei intensiven Schlägen unterbrochen. Die Uhr ist genau auf elf. Mit kurzem Zwischenraum tönen die Schläge drei Mal. Der Oberförster kommt, um uns zu holen. Er hat Licht gemacht. Karin liegt in angstvoller Unruhe im Bett. Ihr Bewusstsein ist etwas getrübt, die Arme und der Kopf bewegen sich krampfartig. Ich hörte sie flüstern: Das ist ‚Piskator‘ — ‚Piskator‘. — Ich versuche sie zu beruhigen; dies gelingt ohne Einschläferung. Bald kommt sie wieder zu sich und hat die zitierte Aeusserung vergessen. Sie erzählt, dass sie sich unruhig fühlte, als sie ins Bett ging; sie meinte, es ginge etwas an der Tür und tapste um ihr Bett. Sie versuchte jedoch einzuschlafen; — da kamen plötzlich die drei schweren Schläge und erschreckten sie und den Oberförster. Die Klopferäusche hatten niemals vorher so plötzlich begonnen und so plötzlich wie jetzt ihre höchste Stärke erreicht. Als Karin ganz ruhig geworden war, setzten wir uns in den Saal vor der